

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Mag. Markus Sint**

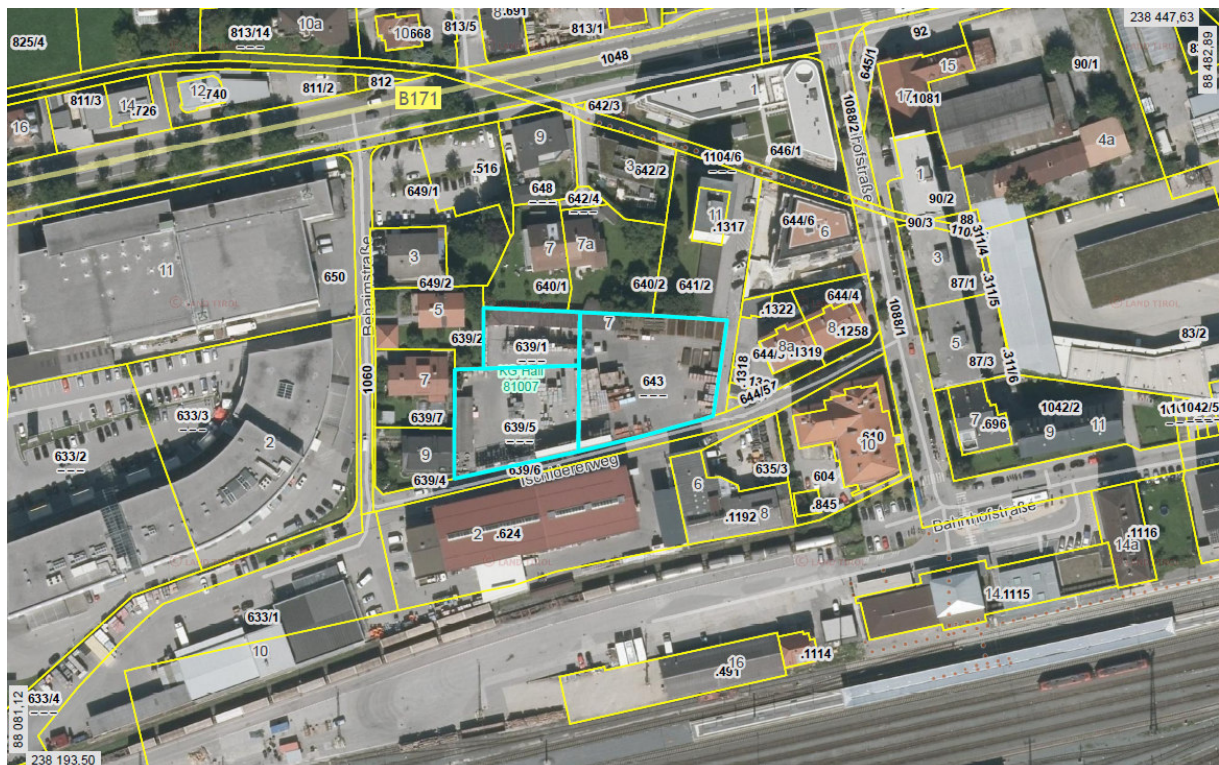
an **LR Mag. Johannes Tratter**

betreffend:

Wohnbauprojekt am Tschidererweg in Hall:

Wie ist der Stand der Dinge?

Am Tschidererweg in der KG 81007 Hall, konkret auf den Grundstücken Nummer 639/1, 639/5 und 643 soll ein Wohnbauprojekt mit 80-86 Wohnungen (8-geschoßige, 5-geschoßige und 3-geschoßige Baukörper) mit „Besonderer Bauweise“ und starker Verdichtung realisiert werden.



Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

Zur Änderung des Örtliches Raumordnungskonzept (ÖROKO):

1. Welche konkreten Änderungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wurden im Laufe des heurigen Jahres im genannten Areal (GST-Nr. 639/1, 639/5 und 643) durchgeführt?
2. Wann wurden diese Änderungen rechtswirksam?
3. Was ist bzw. war der Anlass für diese Änderungen?
4. Wie haben Sie diese Änderungen bewertet? (Bitte um Übermittlung Ihrer im Verfahren abgegebenen Stellungnahme)
5. Wurde die Dichtezone für dieses Areal nunmehr mit „D3“ („überwiegend höhere Baudichte“) festgelegt?
6. Wenn ja, warum?
7. Wenn ja, wie haben Sie konkret diesen Punkt aus rechtlicher und raumordnungsfachlicher Sicht bewertet?
8. Für wie viele weitere Areale in der gegenständlichen Gemeinde Hall in Tirol besteht aktuell eine Festlegung auf eine Dichtezone „D3“?
9. Seit wann bestehen diese jeweiligen Festlegungen im Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde?
10. Wie groß sind diese jeweiligen Areale?
11. Wie sind diese Areale konkret bebaut?

Zur Änderung des Flächenwidmungsplans:

12. Welche konkreten Änderungen des Flächenwidmungsplans wurden im Laufe des heurigen Jahres im genannten Areal (GST-Nr. 639/1, 639/5 und 643) durchgeführt?
13. Wann wurden diese Änderungen rechtswirksam?
14. Was ist bzw. war der Anlass für diese Änderungen?
15. Wie haben Sie diese Änderungen aus rechtlicher und raumordnungsfachlicher Sicht bewertet? (Bitte um Übermittlung Ihrer im Verfahren abgegebenen Stellungnahme)

Zur Änderung des Bebauungsplans und des Ergänzenden Bebauungsplans:

16. Welche konkreten Änderungen des Bebauungsplans und des Ergänzenden Bebauungsplans wurden im Laufe des heurigen Jahres im genannten Areal (GST-Nr. 639/1, 639/5 und 643) durchgeführt bzw. sollen durchgeführt werden?
17. Wann wurden diese Änderungen rechtswirksam?
18. Wenn dies noch nicht der Fall ist, wie lautet diesbezüglich der weitere zeitliche und verfahrensrechtliche Ablauf?
19. Was ist bzw. war der Anlass für diese Änderungen?
20. Auf welchen Grundlagen basieren dieser Änderungen?
21. Wer hat diese Änderungen ausgearbeitet und fachlich bewertet?

22. Wurden hierzu externe Gutachten eingeholt?
23. Wenn ja, warum, mit welcher Fragestellung und mit welcher folgenden Expertise?
24. Wenn nein, warum nicht?
25. Gab es gegen diesen Bebauungsplan und Ergänzenden Bebauungsplan Einwände bzw. Stellungnahmen von Anrainern bzw. weiteren Betroffenen?
26. Wenn ja, welche?
27. Wenn ja, wie wurden diese von wem bewertet?
28. Wenn ja, wie bewerten Sie diese Stellungnahmen?
29. Wie bewerten Sie diese Änderungen? (Bitte um Übermittlung Ihrer im Verfahren abgegebenen Stellungnahme)
30. Das Bauprojekt soll mittels „Besonderer Bauweise“ ermöglicht werden. Wie bewerten Sie eine solche Bauweise an diesem konkreten Standort?
31. Welche Bebauung ist an diesem Standort aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?
32. Wie lauten dazu Ihre konkreten raumordnungsfachlichen Überlegungen?
33. Wie werden Sie mit diesen Verordnungen weiter verfahren?
34. Welche Gutachten bezüglich der Verkehrsbelastung bzw. der zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsbelastung durch eine dichte Verbauung („D3“) sind Ihnen bzw. den Ihnen unterstehenden Abteilungen bekannt? (Bitte um Vorlage des Verkehrsgutachtens/der Verkehrsgutachten)

Zum Bauprojekt:

35. Halten Sie an diesem Standort, auf dieser dafür relativ kleinen Grundfläche und angesichts weitgehend fehlender Infrastruktur in dieser Gegend 85 zusätzliche Wohnungen für verträglich?
36. Waren Sie bzw. die Ihnen unterstehenden Abteilungen bis dato in die konkrete Projektierung miteinbezogen?
37. Ist Ihnen bzw. den Ihnen unterstehenden Abteilungen dieses konkrete Bauprojekt unbekannt?
38. Wenn nein, in welcher Form waren Sie bzw. die Ihnen unterstehenden Abteilungen eingebunden und welche Informationen haben Sie bzw. die Ihnen unterstehenden Abteilungen betreffend diese konkrete Projektierung?
39. Ist für dieses Bauprojekt an diesem Standort eine Strategische Umweltprüfung (SUP) vorgesehen?
40. Wenn ja, wann wird diese durchgeführt?
41. Wenn nein, warum nicht?

Innsbruck, am 30. September 2021